

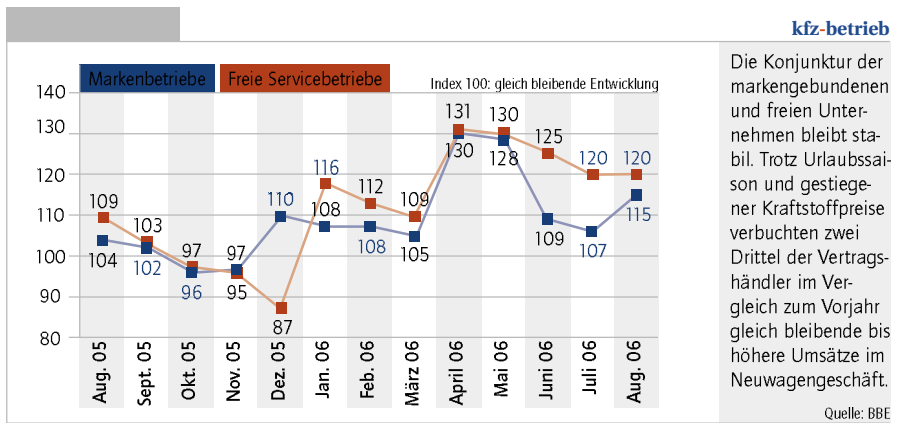
August 2006

Anhaltender Optimismus

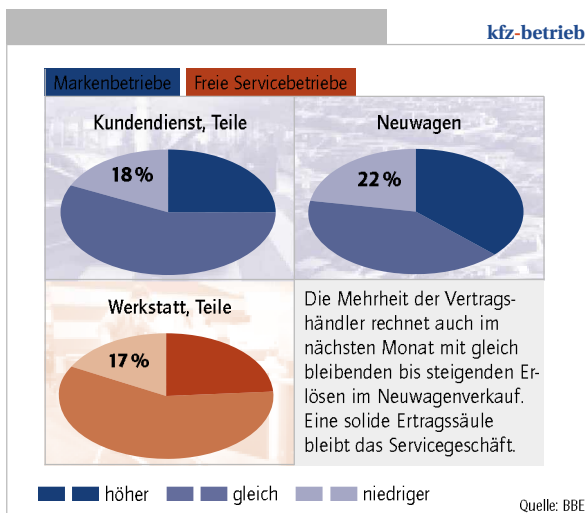
Über ein Drittel der Händler erwartet steigende Umsätze im Neuwagengeschäft

Die gute Stimmung der markengebundenen und freien Unternehmer ist seit dem Frühjahr dieses Jahres ungebrochen. Dies zeigen die Indexwerte beider Befragungsgruppen, die mit elf Punkten weit über Vorjahresniveau lagen. Trotz Urlaubssaison, der gestiegenen Spritpreise und der hohen Sommertemperaturen registrierte ein Drittel der Vertragshändler Ende Juli gegenüber 2005 höhere Umsätze im Neuwagenverkauf. Im GW-Geschäft konnten nur 24 Prozent der Fabrikathändler ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahresmonat steigern. Fast jeder zweite Händler verbuchte im Verkauf von Secondhand-Fahrzeugen gleich bleibende Erlöse. Auch die Umsatzentwicklung im Service sowie in der Vermarktung von Ersatzteilen und Zubehörartikeln blieb bei gut 50 Prozent der befragten Vertragshändler im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Besser als ihre markengebundenen Kollegen beurteilen die freien Servicebetriebe ihre wirtschaftliche Situation. Getragen wird dieser Optimismus von einer zufriedenstellenden Umsatzentwicklung im Servicegeschäft und im Verkauf von Ersatzteilen.



Die Konjunktur der markengebundenen und freien Unternehmen bleibt stabil. Trotz Urlaubssaison und gestiegener Kraftstoffpreise verbuchten zwei Drittel der Vertragshändler im Vergleich zum Vorjahr gleich bleibende bis höhere Umsätze im Neuwagengeschäft.



len die freien Servicebetriebe ihre derzeitige Geschäftslage – mit der Note 2,5. Dagegen bewerteten die Vertragsbetriebe der Automobilhersteller und Importeure ihre Firmenkonzunktur mit 2,8. Bezüglich der zukünftigen Umsatzentwicklung sind sowohl die Inhaber von freien Servicebetrieben als auch die markengebundenen Unternehmer optimistisch – über ein Drittel der Fabrikatsbetriebe rechnet im September mit höheren NW-Umsätzen als im Vorjahr. Im Osten Deutschlands erwartet sogar fast jeder zweite Händler, dass die Umsätze im Verkauf von Neufahrzeugen steigen.

Impulse für eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung sollen vor allem aus dem Servicegeschäft kommen: Die Mehrheit der Befragten prognostiziert gleich bleibende bis höhere Umsätze im Kundendienst und im Teileverkauf.

Norbert Rubbel

Unser BIX-Archiv finden Sie unter www.kfz-betrieb.de/Studien und Statistiken.

Besser als ihre markengebundenen Kollegen beurteilen die freien Servicebetriebe ihre wirtschaftliche Situation. Getragen wird dieser Optimismus von einer zufriedenstellenden Umsatzentwicklung im Servicegeschäft und im Verkauf von Ersatzteilen.

